



CORNELIA SAUER
TEXT & KONZEPTION

„Sun betreibt technologische Forschung und Entwicklung wie kein zweites Unternehmen“

Vor 20 Jahren – im Februar 1982 – hat er gemeinsam mit Andreas von Bechtolsheim, Vinod Khosla und Bill Joy das Unternehmen gegründet, das heute ein Synonym ist für innovative Produkte, Technologien und Dienstleistungen für die vernetzte Wirtschaft. Scott McNealy und Sun Microsystems stehen für eine beispiellose Erfolgsgeschichte. Auf seine unnachahmliche, charismatische und persönliche Art und durch einen unkonventionellen Führungsstil hat Scott McNealy, Chairman und CEO, maßgeblich dazu beigetragen.

Sun News: Scott, was hätten Sie 1982 auf die Frage geantwortet, wo Sie Ihr Unternehmen in 20 Jahren sehen?

Scott McNealy: Oh, ich hätte gesagt, dass wir 2002 der Nummer-1-Lieferant für IT-Infrastrukturen der Wirtschaft sind. (lacht)

Nein, im Ernst: Das war damals natürlich so nicht zu sehen. Wir hatten schlicht und ergreifend eine gute Idee, und wir hatten Lust, sie in die Tat umzusetzen. Natürlich arbeiteten wir zielstrebig und hart daran, dass wir erfolgreich sind. Aber dass wir heute in der Position sind, in der wir sind, daran war nicht zu denken. Und es war auch nur deshalb möglich, weil wir uns einerseits klar fokussiert haben und eine Vision verfolgten. Und andererseits – und vor allem –, weil wir von Anbeginn an auf großartige Mitarbeiter zählen konnten.

Sun News: Vision – ein gutes Stichwort. Sun ist bekannt für seine visionären Gedanken. Wie gelangt man schon Mitte der 80er Jahren auf die Erkenntnis "The Network is the Computer"?

Scott McNealy: Nun, um ehrlich zu sein, hatten wir selbst die Bedeutung dieser Aussage nicht klar vorausgesehen – ganz zu schweigen von unseren Mitbewerbern. (lacht) Aber wir gelangten zu der Erkenntnis, dass nicht nur der Fortschritt der Technologie, sondern vor allem auch Bedürfnisse der Unternehmen und deren Anforderungen an die IT rapide steigen



CORNELIA SAUER
TEXT & KONZEPTION

werden. Diese Anforderungen konnten nicht mit einzelnen Rechnern – so leistungsfähig diese auch jemals sein könnten – beantwortet werden, sondern nur durch den Verbund mehrerer. Dass wir uns heute durch die Entwicklung, insbesondere durch die rasante Verbreitung des Mediums Internet, nachhaltig bestätigt sehen, freut uns natürlich sehr.

Sun News: Werden wir von Sun auch in Zukunft ähnlich spektakuläre Visionen erwarten dürfen?

Scott McNealy: Also wenn Sie sich auf eines verlassen können, dann darauf, dass wir noch eine ganze Menge guter Ideen in unseren Köpfen und visionäre Ziele vor Augen haben. Ich bin sehr stolz darauf, auf ein großes Team außergewöhnlicher Mitarbeiter zählen zu können. Außerdem betreibt Sun technologische Forschung und Entwicklung wie kein zweites Unternehmen – rund 13 Prozent unseres Umsatzes investieren wir darin. Das unterstreicht den hohen Stellenwert, den wir der Forschung beimessen. Und es garantiert uns, die Nase im Wettbewerb stets vorn zu haben und Marktentwicklungen früh zu erkennen.

Sun News: Dennoch blieb auch Sun nicht von der gegenwärtigen weltwirtschaftlichen Lage verschont – erstmals in der Firmengeschichte musste Ihr Unternehmen nun auch Verluste hinnehmen. Kommt Sun aus der Talsohle wieder heraus?

Scott McNealy: Selbstverständlich. Wenn Sie es sich genau ansehen, ist Sun heute in einer noch besseren Verfassung als je zuvor. Nie zuvor hatten wir ein so umfassendes, perfekt aufeinander abgestimmtes Produktportfolio, das vom Thin Client bis hin zum Hochleistungsserver mit 106 Prozessoren die gesamte Bandbreite des IT-Spektrums abdeckt. Darüber hinaus haben wir mit Sun ONE ein exzellentes Szenario entworfen, wie die Softwaredienste von morgen schon heute realisiert werden können – die dazu notwendigen Technologien liefern wir gleich mit. Sie sind nicht nur heute bereits erhältlich, sondern seit Jahren erprobt. Andere haben zum Thema Web-Services allenfalls nett klingende Ideen. Es zeigt sich heute auch, dass es gut war, stets auf leistungsfähige und kompetente Partner zu setzen, während wir uns selbst auf unser Kerngeschäft konzentrieren. Dadurch ist Sun flexibel, schlank und schnell, und der Kunde erhält von uns und unseren Partnern die



CORNELIA SAUER
TEXT & KONZEPTION

perfekte Lösung für seine Aufgabenstellung. Um also Ihre Frage zu beantworten: Ja, auch wir haben die allgemeine wirtschaftliche Lage zu spüren bekommen. Aber wir sind exzellent aufgestellt und erleben dementsprechend auch gerade einen langsamen, aber sicheren Aufwärtstrend.

Sun News: Sie sind also optimistisch.

Scott McNealy: Ja, in der Tat. Es lassen sich momentan eine ganze Reihe positiver Entwicklungen erkennen. Schauen Sie etwa auf das enorme Potenzial, das der Wireless-Bereich birgt. Jetzt langsam erst entwickelt sich dieser riesige Wachstumsmarkt mobiler Dienste. Java spielt da bei der Software eine entscheidende Rolle, und es müssen IT-Infrastrukturen geschaffen werden, die intelligente, smarte Dienste an die Endgeräte schicken. Natürlich bremst die allgemeine wirtschaftliche Situation die Geschwindigkeit der Entwicklung dieses Marktes ein wenig. Aber er entwickelt sich trotzdem unaufhaltsam und zügig.

Sun News: Sie gaben mir das Stichwort: Java. Diese Programmiersprache ist eine Erfindung von Sun. Ist sie durch die Bestrebungen von Microsoft inzwischen ins Hintertreffen geraten? Oder hat Java eine Zukunft?

Scott McNealy: Java hat nicht nur Zukunft, sondern ist sogar Wegbereiter der Zukunft. Mehr als 3 Millionen Entwickler programmieren ihre Anwendungen in Java. Für über die Hälfte aller Softwareentwickler ist Java die bevorzugte Plattform zur Realisierung ihrer Projekte. Es gibt kaum eine professionelle Web-Site, die ohne Java auskommt. Und wie gesagt, gerade im Wachstumsmarkt der mobilen Dienste kommt Java eine tragende Rolle zu. Microsoft hat alles Mögliche versucht, Java zu verhindern. Gelungen ist es ihnen nicht. Ganz im Gegenteil – es wird sich als Bumerang erweisen, eine Web-Service-Architektur aufsetzen zu wollen, die ganz auf Java verzichtet.



CORNELIA SAUER
TEXT & KONZEPTION

Sun News: Scott, in den letzten Wochen haben viele Sun Executives das Unternehmen verlassen, zuletzt auch Ed Zander. Kunden wie Finanzmärkte wurden damit stark verunsichert. Gibt es Grund zur Sorge?

Scott McNealy: Ganz klar NEIN. Die Veränderungen im Management waren bereits seit längerer Zeit vorbereitet worden, die neuen Führungspersonen kommen aus unseren eigenen Reihen. Die überaus erfolgreiche Arbeit der bisherigen Executives wird also fortgesetzt werden. Ed Zander wird uns zudem noch bis Ende des Kalenderjahres beratend zur Seite stehen. Ich denke, wir haben aktuell keinen ungünstigen Zeitpunkt für solche Umstrukturierungen. Unsere Produkte sind exzellent – besser als je zuvor. Und wir werden im 4. Quartal unseres Finanzjahres wieder in die Gewinnzone rücken. Weiterhin werden wir zudem in einem hohen Maße in Forschung und Entwicklung investieren, um unseren technologischen Vorsprung im Wettbewerb auszubauen. Für unsere Kunden bedeutet dies, dass sie auch in Zukunft auf Sun zählen können und wir ihnen mehr denn je der optimale Partner für die Lösung ihrer IT-Probleme sind.

Sun News: Scott, wir danken Ihnen für das Gespräch.